

Mittheilungen.

— Der *Ricinus* kann in Ländern, deren Clima ihn den Winter überdauern lässt, als Gewebepflanze, als Oelpflanze und als Nahrung für die *Bombyx Cyuthia* Fabr., deren Cocons zwar einen groben, aber doch weichen und dauerhaften Faden geben, benutzt werden.

— *Bustard-Cactee*. — Dem *Cacteen*-Cultivateur A. Linke in Berlin ist es gelungen durch künstliche Befruchtung mit *Echinopsis Eyriesii* und *oxygona* und den dadurch gewonnenen Samen einen Bastard zu ziehen, den er *Echinopsis Eyriesii* var. *Wittkensis* nennt.

— Preis-Aufgabe. — Auf die von der Akad. der Wissenschaften in Berlin am 7. Juli 1848 aufgestellte Preisfrage: eine chemisch-physiologische Untersuchung von Früchten im unreifen und reifen Zustande waren 2 Beantwortungen eingegangen, von denen keine des Preises würdig befunden wurde.

— Der *Paraguay-Thee* soll nach d'Orbigny aus den Blättern der *Psoralea glandulosa* bestehen

— Die Aufbewahrung mikroskopischer Objecte nach Dr. Duby ist folgende. Er nimmt 2 Glimmerplättchen, von denen das deckende am ganzen Rande herum nur eine Linie schmaler ist, als das, auf welches er das Object in einem Wassertropfen legt und dann das kleinere mit einer Gummi-Lösung rund bestrichen auflegt.

— Prof. Dr. A. Braun, jetzt Director des Vereines für den Gartenbau in den königl. preuss. Staaten, hat in der Sitzung dieser Gesellschaft am 31. Aug. eine Zusammenstellung der an dem *Cytisus Adami* beobachteten Erscheinungen gegeben und zu Versuchen aufgefordert, um zu entscheiden, ob diese Mittelart von *Cyt. Laburnum* und *C. purpureus* durch Bastardirung oder durch Oculiren entstanden sei.

Birnbäume, deren Stämme 9 — 12 Fuss Umfang haben, befinden sich zu Mellrose in Edinburgh.

— Auf die Vervollkommnung des kais. botanischen Gartens zu St. Petersburg wurden in diesem Jahre bereits 85000 S. Rubel (= 90,700 Thlr.) verwendet! Bei einer solchen kaiserlichen Munificenz muss die Wissenschaft gedeihen.

— *Ullucus tuberosus* Lozan. — Eine Pflanze aus der Famil. d. *Portulacaceen* und in Quito einheimisch, wird als Knollengewächs in Bezug auf Clima, Aussat, Pflanze, Anwendung und im schmackhaften und nahrhaften Verhalten der Kartoffel gleichgestellt, die es zu ersetzen vollkommen geeignet scheint.

Das Herbarium Nees v. Esenbeck's, welches zum Verkaufe ausgesetzt wird, bestehet aus 297 Bänden in Folio und 42 Bänden in gr 4 und umfasst 80,000 Bogen, welche zwar nicht eben so viele Species, wohl aber fast grösstentheils Exemplare von eigenthümlichem Werthe, als Varietäten oder nach ihrem Vaterlande, ihrem Standorte u. s. w. oft nicht in geringer Anzahl enthalten. Ausser diesem Theile der eigentlichen Sammlung kommen noch 63 Päckchen Doubletten hinzu.

Aesculus Hippocastanum. — Am Pfarrhause des Dorfes Gries bei Strassburg steht zufolge einer briefl. Mittheilung des Prof. Kirschleger an die Flora, ein Baum von *Aesculus Hippocastanum*, der 1 Fuss über der Erde 2 Klafter im Umfange misst und dessen Alter über das Jahr 1680 hinaufreicht. Die besondere Eigenthümlichkeit dieses Baumes besteht aber darin, dass derselbe alljährlich nur auf einer Seite blüht, so dass $\frac{7}{8}$ der Aeste blü-

thenlos sind. Voriges Jahr blühte die östliche, dieses Jahr die westliche Seite. Auch zeigen die Blätter der blühenden Seite ein düsteres, missfälliges Grün, während sie auf der andern eine lebhaftere Farbe haben.

— Der Citronengarten des Grafen Bettoni, jenseits Panal im Mailändischen, welcher einen Raum von 900 Campi umfasst, liefert jährlich gegen 45,000 Citronen.

— Petunien kann man baumartig 8—10' hoch durch Veredlung auf *Nicotiana glauca* erziehen.

— In der Camellien-Gärtnerei Cachet's zu Mail bei Angers in Belgien, stehen gegenwärtig bei 50000 Exemplare Camellien in 300 Arten in Cultur.

— Die von Apotheker Hausleutner in Schlesien aufgefundene *Nymphaea*, welcher er *N. neglecta* nannte, dürfte identisch mit der *N. semiaperta* Klingg. sein. Hausleutner selbst vermuthete dies bereits.

— Nach den officiellen Erhebungen, befinden sich in Ungarn 2,423,243 Maulbeerbäume und zwar: im Kaschauer Districte 70,000; im Grosswardeiner 287,071; im Pressburger 46,000; im Pesther 474,840 und im Oedenburger Bezirke 1.545,331 Stück.

— *Cyclamen*. Nach einer brieflichen Mittheilung des Hrn. Profess. Blasius in Braunschweig, gibt es nur 7 gute Arten von *Cyclamen*, die sich nach der Beschaffenheit der Blumenkrone in 3 natürliche Abtheilungen stellen: a. mit ganz rundem Schlund: 1) *C. persicum*, 2) *C. latifolium*, 3) *C. repandum*. b. Mit zehnzähigem Schlunde. 4) *C. neapolitanum*. 5) *C. africanum*. c. Mit fünfeckigem Schlunde: 6) *C. europaeum*. 7) *C. Coum*. Die Vermehrung dieser Arten kann sowohl durch Knollen als Samen geschehen. Die Samen müssen sofort gesät, ins warme Haus gestellt und feucht gehalten werden, dann gehen sie in 8 bis 12 Wochen auf und blühen im zweiten Winter schon. Am besten gedeihen sie in einem Gemisch von gleichen Theilen Baum- und alter Mistbeeterde mit etwa dem achten Theil Mergel oder feingestossenem Kalke. Samen von *C. persicum*, im vorigen Juli gesät, hatten sich bei dieser Behandlung schon Mitte August zu Knollen von mehr als 1 Zoll Durchmesser entwickelt und standen voller Blütenknospen, die zum Theil sich schon geöffnet hatten. (Flora.)

— Gustav Kunze. — Hofrath Reichenbach hat in der Sitzung der naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig am 13. Mai seinem Freunde G. Kunze Worte der Erinnerung gewidmet, denen wir nachfolgende Daten über das Leben dieses ausgezeichneten Botanikers entnehmen. — Gustav Kunze wurde den 4. Oct. 1793 in Leipzig geboren. Aus Liebe zu den Naturwissenschaften fasste er 1808 den Entschluss Medizin zu studieren, nachdem ihm ein Jahr früher Profess. Germar zu dem Studium der Naturwissenschaften aneferte. In den Jahren 1809—10 begann er gemeinschaftlich mit Reichenbach das Studium der Botanik ernster zu betreiben und beide fanden darin eine kräftige Unterstützung von Seiten der Professoren Schwägrichen und Curt Sprengel. Zum Studium mikroskopischer Pilze wurde Kunze durch Dr. Schmidt veranlasst und schon im Jahre 1817 zierte er im Vereine mit jenem den 1. Band der mycologischen Hefte mit neuen Entdeckungen. Die Universität bezog Kunze im Jahre 1813 und seine Promotion als Doctor der Medizin erfolgte am 22. Juni 1819. Nachdem Kunze die Moose studiert hatte, widmete er sich den Farrenkräutern. Ausser den Monographien und Bearbeitungen der Farren einzelner Floren sind Kunze's Hauptwerke die *Analecta pteridographica* und die Supplemente zu Schkuhr's Farrenkräutern geworden; zugleich mit letzteren gab er auch Supplemente zu Schkuhr's Riedgräsern heraus. Kunze bereiste im Jahre 1812 das Fichtlgebirge, im Jahre 1817 mit Reichenbach das Riesengebirge, im Jahre 1834 Italien und Frankreich, im J. 1845 u. 1848 den Harz und im J. 1849

einen Theil von Oesterreich. Kunze wurde im J. 1822 ausserord. Professor der Medizin und später Custos der Gehler'schen Bibliothek. Im Jahre 1835 wurde er ausserord. u. im Jahre. 1845 ordent. Professor der Botanik, nachdem er im Jahre 1839 die Verwaltung des botanischen Gartens erhalten hatte. Er starb am 30. April d. J. in einem Alter von 58 Jahren.

— Ein Gärtner in Wandsworth besitzt einen Rosenstock von 10 Fuss Höhe und 20 Fuss im Durchmesser, der sich jährlich mit über 2000 Rosen schmückt.

— Ueber die Tragkraft der Blätter der *Victoria regia* wurden zu Herrenhausen Versuche angestellt und es ergab sich, dass ein $5\frac{1}{2}$ Fuss im Durchmesser haltendes Blatt bis 150 Pfund Gewicht 3—4 Minuten sicher trug.

Inserate.

Bedeutende Preisherabsetzung von 2 fl. 24 kr. auf 54 kr.

Dr. Reichenbach's Pflanzenkunde

oder

Einleitung in die Botanik

unter besonderer Berücksichtigung der Physiologie, Terminologie und Systematik. Mit mehr als 400 color. und schwarz. Abbildungen. Jetzt **nur 54 kr.** CM. Alle Buchhandlungen und Antiquare nehmen Bestellungen darauf an.

In Wien **L. W. Seidel** am Graben Nr. 1122.

F. Voigt's Antiquarhandlung in Leipzig.

Bei Ch. Graeger in Halle ist neu erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

In Wien bei **L. W. Seidel** am Graben Nr. 1122.

Boussingault, J. B., Die Landwirthschaft in ihren Beziehungen zur Chemie, Physik und Meteorologie. Deutsch bearbeitet von Dr. N. Graeger. Zweite, verbesserte Auflage. 2 Bände 8. 5 fl. 24 kr. CM.

Montagne, Cam. Phykologie oder Einleitung in das Studium der Algen. Aus dem Franz. m. Zusätzen von Dr. K. Müller. gr. 8. 1 fl. 12 kr.

— — morphologischer Grundriss der Familie der Flechten. Aus dem Französischen mit Zusätzen von Dr. K. Müller. gr. 8. 22 kr.

Brongniart, Ad., chronologische Uebersicht der Vegetationsperioden und der verschiedenen Floren, in ihrer Nacheinanderfolge auf der Erdoberfläche. Aus dem Franz. von Dr. K. Müller. gr. 8. 43 kr.

Redacteur und Herausgeber Alex. Sko fitz. — Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 366-368](#)